

VK
2180









X, 39

V
k
2180

Nahmen und Bemühungen Der Physikal. Deconomischen Bienen-Gesellschaft in Ober-Lausitz.

Auf das Jahr 1767.

I. Nahmen der Ehren-Mitglieder, nach dem Eintritte.

- Tit. deb. Herr Johann Rudolph von No-
dewitz, Churf. Sächsl. Kam-
mer-Herr, Landes-Eltester des
Budisünischen Creyffes, auf Lauske, Zschor-
ne, Ullersdorff, Sommerau, d. 11. Jan. 1766.
- = Hr. Carl Gottlob von Heldreich, Churf.
Sächsl. Appellations-Rath, auf Kotitz, den
11. Jan. 1766.
- = Hr. Hans Adolph von Meßradt, auf
Ober- und Nieder Malschwis, Zschileche,
Cronförstgen, den 13. Jan. 1766.
- = Hr. Friedrich Albrecht von Göß, Churf.
Sächsl. Kammer-Herr, auf Hohenbucke, Kä-
ckelwitz, Lietzchen, Lippitsch, den 4. März 1766.
- = Hr. D. Daniel Gottfried Schreiber, Pro-
fessor der Kameralwissenschaften in Leipzig,
den 6. März 1766.
- = Hr. Wolff Christian von Schönberg, Lan-
des-Hauptmann des Marggraffthums Ober-
lausitz, auf Weiche, Arnsdorff, den 10.
März 1766.
- = Hr. Adolph Gottlob von Carlowitz, Churf.
Sächsischer Hauptmann, auf Ottendorff,
Nenntmansdorff, Fichte, den 11. May 1766.
- = Sr. Excellenz Herr Julius Gebhard Graf
von Hoym, Churf. Sächsl. würcklicher Ge-
heimer-Rath, Herr auf Droyßig, Schlawe-
niz, Oppurg etc. den 14. May 1766.
- = Sr. Excellenz Herr Christoph Will-
helm von Kessel und Zeutsch, Erbherr auf
Racke und Neubof, Churf. Sächsl. Ge-
heimer-Rath und Ober-Küchenmeister, den
23. May 1766.
- = Sr. Excellenz Herr Peter Freyherr von
Hohenthal, Vicepräsident des Hochl. Ober-
Consistorii und der Deconomie-Manufactur
und Commerciens-Deputation, Herr auf Fal-
ckenhayn, Cossa, den 23. May 1766.
- ~~= Hr. Johann Heinrich Schwald, Hochfürstl.
Schwarzburgischer Rudelstädel. Commer-
Rath, Com. Palat. Cesar. Proprætor und
Proto-Scabinus in Lauban, Scholarcha, auch
Ober-Amts-Advocat, adscribirter Canoni-
cus in Siffte Zeitz, Mitglied der Göttingi-
schen und Jenaischen Gesellschaft der Wis-
sensschaften, den 18. Juny 1766.~~
- = Hr. Rudolph Sigismund von Carlowitz,
Churf. Sächsl. Major bey der Cavallerie,
auf Kleinbauhen, den 21. Juny 1766.
- = Hr. Jacob Christian Schäffer, Doctor der
Gottesgelahrtheit und Weltweisheit, Predi-
ger zu Regensburg, Sr. Königl. Maj. zu
Dännemarc und Norwegen Rath, und Prof.
honor. zu Altona, der Kayserl. Academie der
Naturforsch. zu Petersburg, London, Ber-
lin, Upsal, Kovoredo, München und
Mannheim, der Gesellschaft der Wissen-
schaft. zu Düisburg, Physischbott. zu Florenz,
der Historie zu Göttingen, Deconom. zu
Zelle,



Zelle, Bern und in der Ober-Lausitz, wie auch vieler deutschen Gesellschaften Mitglied, und der Academie zu Paris Correspondent, den 14. July 1766.

- Tit. deb. Hr. Johann August von Warnsdorff, Chursfl. Sächsl. Vice-Hofrichter, auf Rodewitz, Sorntzig, den 18. Septembr. 1766.
- = Sr. Excell. Hr. Gerlach Adolph Freyherr v. Münchhausen, Erb-Herr auf Strausfürth ic. ic. Ihre Königl. Maj. von Großbritannien und Chursfl. Durchl. zu Braunschweig Lüneburg hochbetrauter Premier-Minister, würcklicher Geheimer-Rath, Cammer-Präsident und Curator der Georg-Augustus-Universität zu Göttingen, den 25. Jan. 1767.
- = Sr. Hochwürden und Gnaden Hr. Johann Ignatius von Felbiger, Abt und Prælat des Fürstl. Stiffts Canonic, regular. zu Sagan, den 5. Febr. 1767.
- = Sr. Excell. Hr. Gottself Adolph Graf von Hoim, auf Gleina, Nebra ic. ic. Chursfl. Sächsl. Cammerdirector der Stiffter Naumburg und Zeitz, wie auch Chursfl. Sächsl. Kammer-Herr, den 6. Febr. 1767.
- = Hr. M. Johann Gottlob Kolbe, Ober-Pfarrer der Stadt Seidenberg in Ober-Lausitz, den 7. Febr. 1767.

- Tit. deb. Hr. J. G. Lehmann, Chursfl. Sächsl. General Accis Ober-Einnehmer in Meissen, den 23. Febr. 1767.
- = Hr. ~~Johann August Gottlob von Mostis, und Zwickendorff, auf Kreckwitz, Chursfl. Sächsl. Cammer- und Jagd-Junker, den 6. März 1767.~~
- = Frau Sophia Ernestina von Rodewitz, geb. von Ryau, auf Ullersdorff, Sommerau, Laupste, Zschorne, den 12. Jan. 1767.
- = Frau Henrietta Friederika von Mehradt, geb. von Ziegler und Klipphausen, auf Dröhsa und Bawitz, den 13. Jan. 1766.
- = Frau Charlotta Juliana von Ziegler, geb. von Ziegler und Klipphausen, auf Dautz, Neuhammer, Preititz und Cannewitz, den 14. Jan. 1766.
- ~~Ihre Excell. Frau Helena Renata, verm. Gräfin von Nebern, geb. Gräfin von Hoym, Chef-Präsidentin, Gräfin und Frau der Herrschaft Krappitz, wie auch Niedergurick, Doberschitz und Pert. den 4. May 1766.~~
- = Frau Dorothea Christiana, Baron. von Braun, Frau auf Burekau, den 22. Jun. 1766.

II. Nahmen der ordentlichen Mitglieder, Der Physikal. und Deconomischen Classe,

nach dem Eintritte.

A. Zur Physikalischen Classe.

- 1.) Herr Adam Gottlob Schirach, Pfarrer zu Kleinbaußen, der Gesellschaft Secretarius, *in Academia de Nat. Hist. in Lipsia, in Acad. de Nat. Hist. in Göttingen, in Königl. großbrit. Ges. der Wiss. zu London, in Königl. Ges. der Wiss. zu Berlin, in Königl. Ges. der Wiss. zu Göttingen, in Königl. Ges. der Wiss. zu Frankfurt.*
- 2.) Herr Johann Christian Herold, Pastor zu Colm und Petershahn.
- 3.) Hr. Jacob Heydan, Oстера Lusatus, Ministerii Candid. Math. Cultor, *inyl*
- 4.) *Pastor in Kotitz.*

ab.

F meinet in der loc. der Kunst. Leipzig.
zu Leipzig auf zu dem Leipzig.
i Jaden.

- Sächsl. Meis.
Postis,
Herrl.
er, den
demis,
Som.
Jan.
Mes.
ausen,
1766.
r, geb.
Dau.
newis,
verw.
i von
Frau
ieder.
May
i. von
Jun.
or zu
Mini-
4.)
- 1.) Herr Johann Gottlob Willhelmi, Pastor zu Diehfa, in Ober-Lausitz.
 - 2.) Hr. M. Johann Gottlob Schlacht, Pastor zu Teschwis, in Ober-Lausitz.
 - 3.) Hr. Johann Seydel, Canzellist beym Fürstl. Stifte zu Sagan.
 - 4.) Hr. Johann George Vogel, Minist. Cand.
 - 5.) Hr. Christian Gottlob Seydel, Jun. aus Freyburg bey Schweidnitz in Schlesien.
 - 6.) Hr. Johann Leonhard Eyrich, Hochfreyherrl. Seckendorf. Pfarrer zu Egelheim, in Francken.
 - 7.) Hr. Johann Friedrich Stieglitz, Pastor und Praepositus zu Pasewalck, in Pommern.

B. Zur Oekonomischen Classe.

- 11.) Herr George Stiller, Wirthschaffts-Verwalter in Preititz.
- 12.) Matthäus Viebrach, Kirch-Vater in Purschwis, Aeltester der ordentlichen Mitglieder.
- 13.) Hr. Carl Gottlob Schneider, Organist und Schulmeister in Purschwis.
- 14.) Hr. George Benad, in Litten, Aeltester der ordentlichen Mitglieder.
- 15.) Hr. George Barth, Pacht-Inhaber des Ritterguths Nadelwis.
- 16.) Hr. Christian Gottlieb Fiedler, Organist und Schulmeister in Malschwis.
- 17.) Hr. Gottfried Thiele, Zimmermeister in Malschwis, Aeltester der ordentlichen Mitglieder.
- 18.) Hr. August Esaias Lehmann, in Klir, Aeltester der ordentlichen Mitglieder.
- 19.) Mstr. Michael Jockisch, in Niedergurick.

- 20.) Hr. Johann George Böhmer, Kunst- und Zier-Gärtner in Lauske.
- 21.) Mstr. Johann Christoph Buder, in Dvatz.
- 22.) George Sobe, in Wurschen.
- 23.) Johann Lehmann, in Teschis.
- 24.) Hr. Johann Michael Berger, Churf. Sächsl. Zoll-Einnehmer und Rathsherr in Weissenberg.
- 25.) Herr Johann Nimtsche, in Weissenberg.
- 26.) Hr. George Lehmann, Wirthschaffts-Verwalter in Großwelcka.
- 27.) Peter Rehnisch, in Zschorne.
- 28.) Martin Hottas, in Großdubrau.
- 29.) Mstr. George Jeremias, in Purschwis.
- 30.) Andreas Jencke, in Großwelcka.
- 31.) Hr. Johann Christoph Reich, Churf. Sächsl. Wirthschaffts-Verwalter, in Christianstadt wohnhaft.
- 32.) Hr. Johann David Schönert, Organist und Schuldiener in Quetz, Zesch und Dölsdorff bey Leipzig.
- 33.) Hr. George Weinhardt, in Bayersdorff.
- 34.) Hr. Carl Erdmann Köhler, Organist und Schulmeister in Sohland, an der Spreu.
- 35.) Hr. Johann Traugott Köfel, Churf. Sächsl. Grenz-Zoll-Einnehmer in Sohland an der Spreu.
- 36.) Hr. Gottlob Jerich, Richter in Ober-Mittel- und Nieder-Sohland an der Spreu.
- 37.) Mstr. Johann Gottlob Lehmann, Erb-Müller in Heynisch Mühle.
- 38.) Hr. Johann Caspar Passarius, Senior, Fischherr und fürnehmer Bürger in Zittau.

- | | |
|--|---|
| <p>39.) Hr. Christian Joseph Tiesen, Erb-Lehn- und Gerichts-Herr auf Roiz, auch fürnehmer Kauf- und Handels-Herr in Budisin.</p> <p>40.) Hr. Pater Anton Schirmer, Pfarrer zu Ludwig-Schorgast im Bambergischen.</p> | <p>41.) Hr. Christian Berger, Kauf und Handelsmann in Sohland an der Spree.</p> <p>42.) Mr. Christian Rohne, in Drehse.</p> <p>43.) Hr. Christian Löbert, in Sohland an der Spree.</p> <p>44.) Hr. Johann Reinhard Starcke, Organist zu Schirmis bey Meissen.</p> |
|--|---|

II. Summarische Anzeige
der fürnehmsten Abhandlungen und Bemühungen
der Gesellschaft,

2. am Haupt-Convente zu Kleinbauken, den 4. März 1767.

* * *
Gegenwärtig sind gewesen 3. resp. Ehren-Mitglieder, und
37. ordentliche Mit-Glieder.

I.

Die Eröffnung dieser Zusammenkunft geschah gewöhnlichermassen durch eine kurze Rede des Secretarii, von der gegenwärtigen Lage der Gesellschaft.

2.) Hierauf hielt Herr J. G. Bogel, Cand. Theol. ein Mitglied der Gesellschaft, eine überaus rührende Rede: Von dem Feuer der Bemühungen einer Gesellschaft, die durch hohe Landes Herrschaftliche Gnaden Belohnungen aufgemuntert wird. Die erhabenste Gelegenheit war ihm hierzu das huldreiche Geschenk **Ihro Königl. Hoheit, der verwittweten Frau Chur-Fürstin**, welches durch des Herrn Geheimden Raths und Oberkuchenmeisters von Kessel und Zeutsch Ezeellenz, dem Secretario der Gesellschaft nur ohnlängst in höchsten Gnaden war eingehändigt worden. Es bestand solches in einer vortreffl. 20. Ducaten wiegenden goldenen Medaille, mit denen sehr ähnlichen Portraits unsers unvergesslichen, vor Sachsen zu früh gestorbenen **Höchstseeligen Chur-Fürstens**, gloriwürdigsten Andenkens, und der verwittweten **Frau Chur-Fürstin Königl. Hoheit**, unserer preiswürdigsten Landes-Mutter, welche von dem berühmten Medailleur Schega in München verfertigt worden. Als ein höchstschätzbares Zeichen höchst Dero gnädigsten Wohlgefallens an dessen bisherigen Fleisse, in der Untersuchung der natürlichen Geschichte, besonders dieser edlen Insekten, und zur huldreichen landesmütterlichen Ermunterung aufs künftige, in Rücksicht der gesellschaftlichen Bemühungen.

3.) Es geschah die Eröffnung des Beytritts 7. neuer resp. Ehren-Mitglieder: nebst der Aufnahme und Subscription 10. neuer ordentlichen Mitglieder. 4.)



4.) Hierauf wurde der Gesellschaft von dem Herrn J. C. Reich, zwey neue Modelle von ihm selbst vorgezeiget, und eine schriftliche Beschreibung derselben übergeben. Sie bestunden in einem Brut-Kasten, zur Erziehung neuer Schwärme, und einem kleinen Wafsel-Kästgen, zur Erzeugung junger Bienen-Königinnen, oder Wafsel. Da diese Modelle von allen Mitgliedern durchgängig approbiret worden; indem sie viel nützlicher in sich fassen, als unsere vorhero bekannten, simplen, und pag. 52. in unsern Abhandlungen beschriebenen: so sind sie vor würdig gehalten worden, solche künftig abgezeichnet in unsern heurigen Abhandlungen gemeinnütziger gemacht zu werden. Da diese Branche der Erfahrung, laut Zeugnisse auswärtiger Bienen-Freunde, immer mehr Land gewinnet; so werden solche hierdurch künftig desto vollkommner. Es wurden auch eine Anzahl nützlicher Palteaucher Scheiben, zum Modell für jeden, aus der Casse, gratis vertheilet.

5.) Da allen Bienen Wirthen das vergangene höchst unfruchtbarre Jahr noch immer viel zu schaffen macht: so wurde von der subsidiarischen Bienen-Kost mehrere Unterredung gepflogen. Bey gänzlichem Mangel des Honigs, wurde der preparirte Zucker-Syrop, wie er Nom. 8. des Leipziger Intelligenz-Blattes 1767. beschrieben worden, zur Fütterung im Herbst, als vollkommen gut befunden. Zum Beweise dienten ausgeschnittene Tafeln, wo der eingesprühte Zucker im härtesten Winter weder ausgefrohren, noch verdorben war. Ein gleiches gilt auch würcklich von dem ausgepreßten und gekochten Birnen-Safte, wo kein Wasser, sondern lauter Saft hinzugekommen. Durch welche Erfahrung die Preis-Aufgabe der vortreflichen Societät zu Dublin, die vor einiger Zeit 30. Pfund Sterling darauf setzte, ihre völlige Auflösung erhalten. Die Zubereitung stehet ebenfals Nom. 8. gedachter nützlicher Intell. Blätter. Was aber die gebackenen und hernach ausgekochten Birnen zur Bienen-Kost anlanget, so gilt solches lediglich vom Frühlinge, wenn sie das Phlegma durch gehörige Wärme ausschwiszen, odes sich desselben im Fluge entledigen können.

6.) Da bey dem dshmaligen Mangel, von der Gesellschaft ausländischer NB. deutscher Honig verschrieben worden; so wurde die notwendige Präparation desselben durch Sieden, Schäumen und gehörige Ingredientien, von einem Mitgliede, Herrn Passario, welcher dergleichen viele Tonnen vor 24. Jahren, bey gleicher Noth, zubereitet, denen übrigen bekannt gemacht.

7.) Weil man nicht ohne Grund befürchtet, daß die Stöcke anderer ausser uns, nicht mit gehöriger Sorgfalt: sondern vielleicht mit schädlichen Sachen z. E. den ordinairn Syrop, könnten seyn gefüttert worden; wodurch sie hernach leicht faulbrütig werden, und ganger Districte Ruin verursachen könnten. Wozu noch die vielen vorjährigen giftigen Nebel und Miedthau hinzukommen: so wurde diese ansteckende abscheulige Kranckheit, nach ihren Ursachen, Kennzeichen und Zeylungs-Mitteln erwogen. Und da ein geehrter Bienen-Freund, aus Freyburg bey Schweidniz, Herr

Dan
o an
rga
Re
afft,
afft,
tert
bro
des
enz.
diger
alle,
enen
eten
tter,
ein
eisse,
zur
afft.
nebst
4.)



Christian Gottlob Sendel, Junior, nur ohnlängst eine zuverlässige, und selbst erprobte Heilungs-Art, durch eine Hunger-Cur, der Gesellschaft überschrieben; so wurde solche vorgelesen, und ihrer Gründlichkeit halber, der künftigen Bekanntmachung in unsern Abhandlungen vorbehalten.

8.) Da das Aufleben bey grosser Kälte völlig erstarrter Stöcke, mehrentheils gefährlich: indem sie sich bey jähliger Erwärmung erhitzen, sich mit Honige überladen, und, da sie sich des Auswurfs der Natur nicht entledigen können, die schädliche Ruhr bekommen; so machte ein Mitglied einen glücklichen Erfolg, eines mit vieler Vorsicht aufgelebten Stocks, bekannt, der jeso im besten Stande ist. Das nöthigste soll zur Nachahmung künftigt in denen Abhandl. bekannt gemacht werden.

9.) Da Hunger und Kälte in Sachsen und andern Landen, einen grossen Verlust dieser Insekten verursacht haben: So hat es sich die Gesellschaft zur patriotischen Pflicht gemacht, Bienen-Wirthe, die erwann dadurch muthlos geworden seyn, durch einige Prämien, zur Vermehrung, ausser denen gewöhnlichen Schwärmen, zuermuntern, oder wenigstens, durch die Anzeige der nützlichsten und leichtesten Art, aufmercksam zumachen. Die Prämien sind wohlbedächtigt in kleinere Theile zertheilet worden. Sie macht demnach bekannt: daß demjenigen Bienen-Wirthe, welcher auf künftigen Johannis-Convent 1768. die größte, nach seinem Bienenstande möglichste Vermehrung, wohl zumercken, nach der allernußbahresten Art durch Versezung der Stöcke, die No. 4. p. 50. in unsern Abhandl. bekannt gemacht worden, bewürcket hat, 5. Rthl. Demjenigen aber, der jenem nahe kommt 4. Rthl. Dem Dritten 3. Rthl. Dem Vierden 2. Rthl. Dem Fünften 1. Species Thaler soll gereicht werden. Es wird aber ein bewährtes Zeugniß, und falls es möglich ist, derer Aeltesten derer ordentl. Mitglieder, hierzu nöthigt seyn.

10.) Da diese obige Vermehrung durch eine gehörige Zeugung derer Bienen-Königinnen mit dreysacher Brut, eine Hand voll Bienen, temperirter Wärme und in einem gehörigen Kästgen geschieht: so wünschen die gelehrten Mitglieder bey dieser Gelegenheit, daß geübte Naturforscher auf die physikalischen Grund-Ursachen dieser wunderbaren Generation mit ihnen, ein aufmerckames Auge richten möchten. Da diese Erzeugung alle andern Gesetze der Natur bey der Zeugung und Verwandlung anderer Insekten völlig übertritt, und da solche Untersuchungen Kosten, feine Instrumente und Zeit, haben wollen; so ergeheth diese Bitte natürlicher Weise an die Gelehrten vom ersten Range, die im Stande sind solches zu unternehmen. Die Gesellschaft wird zwar selbst eigene physikalische Untersuchungen deswegen anstellen, worzu ihr besonders durch ein huldreiches Präsent, Sr. Hoch-Fürstlichen Durchl. des regierenden Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, Herrn Johann Friedrichs, jenes erhabenen und preiswürdigsten Beförderers der nütlichen Gelahrheit, ohnlängst eine kräftige Unterstützung verliehen. Sollte sie aber so glücklich seyn, daß ihr anderweitige gründliche Entdeckungen in dieser Art, sollten gütigt überschrieben werden; so wird sie mit Vergnügen den verbündlichsten Danck dafür öffentlich abzustatten, nicht

nicht ermangeln: zumahl da dieses alles einen nützlichen Einfluß in die Bienen-Zucht selber hat. Wie dann gelegentlich erinnert wird, daß sich die physikalische Classe, die Untersuchung der Natur in Betrachtung der Bienen-Zucht, in dem weitesten Umfange erwählet hat. Hierzu gehöret also nicht das einzige Object die Biene selber, sondern die Natur verschiedener Honige, Wachses, des Borwaches, der Nahrungs-Bäume und Blüten, der Feinde, derer mit denen Bienen verwandten Insekten ic.

11.) Ein fürnehmes Mitglied dieser Societät verspricht demjenigen eine anständige Belohnung, welcher vor dem Johannis-Convent, oder vor Michaelis 1767. die gründlichste, physikalische, theologische und zugleich erbauliche Erklärung der Worte Jes. 7. v. 18, 19. an den Secretarium wird eingesandt haben. Es wird aber das Klingeln bey dem Schwärmen der Bienen hier nicht dürffen in Anschlag gebracht werden; denn Scharack heißet in der heil. Sprache wirklich sonus ore compresso diductis labiis editus. Der H. Cyrillus erklärets bey dem Jesaia im eigentlichen Verstande, und will es selbst gesehen haben. Hierzu kommen die wunderbahren Erzählungen der Verfasser der allgemeinen Reibesehreibungen, und anderer Reisenden, daß solches wirklich in vielen Insuln des Mittelländischen Meeres, in Litthauen und Moscau, vorgefunden werde.

12.) Und so ersucht auch die Gesells. Kenner, um die Beantwortung folgender Anfragen:

Da einige unser Deutschland nicht angehen, so sind sie, der Deutlichkeit halber, wohlbedäch-
tig in französischer Sprache entworfen worden. Sie sind auch auf ein Octav Blatt besonders
gedruckt, der gütigen Besorgung unsers hochw. Hrn. D. Schäfers in Regensburg, an gehörige
Orte, überlassen worden. Da sie indeß zu denen Anfragen dieses Jahres gehören, so folgen sie
auch hier kurzgefaßt eingerückt.

1) Da das 1766. Jahr ein überaus unfruchtbares Jahr für die Bienen gewesen, so
wünscht man die Beschaffenheit anderer Länder, besonders Hungarn, Oestreich, Schweiz,
Lothringen, Frankreichs zu erfahren?

2) Mit welchem Beyfall und Nutzen ist die Invention neuer Bienen-Stöcke des Mons.
Palteau von Mez, in Lothringen und angränzenden Schweiz aufgenommen worden?

3) Ein gleiches gilt von der Invent. der Madame Vicat. geb. von Curtas, aus Lausanne?

4) Die Mad. Vicat, Professorin in Lausanne, wird gebeten, ihre in denen Abhandlungen
der Deconom. Gesellschaft von Bern versprochene Untersuchungen, in Ansehung der Propa-
gation der Maden in denen Bienen-Stöcken, bekannter zumachen?

5) Das schöne Wochen-Blatt, die gemeinnützige Correspondence in Hamburg, gedenket
einer epidemischen Kranckheit der Bienen, die allemahl im May kommt, da sie wütend aus
dem Stocke dringen, eine Zeitlang herum schwärmen, und todt zur Erde fallen. Da Französ-
sische Deconomen besonders der Chevalier de Bellemard zu Mons, und Ms. Ducarne de Blan-
gy, wunderbare und unwahrscheinliche Ursachen angeben; und da diese Kranckheit in Sachsen un-
bekannt ist: so wünscht die Gesellschaft zu erfahren: ob solche Kranckheit nicht warmen Ländern be-
sonders eigen sey, und ob sie nicht mit der so genannten gelben Hörner-Kranckheit verknüpft sey?

6) Könnte man nicht die in Ungarn gebräuchliche Bitterung, theils zur Bienen-Salbe
theils zur Schutz-Wehr für die Raubender, nach ihrer wahren Composition erfahren?

Die übrigen Anfragen aber sind folgende:

a) Es sollen, nach dem Zeugnisse einer glaubwürdigen Person, einer gewissen Welichen
Dame

Dame alhier, die ehemals ein Augenzeuge gewesen, die Pommern Rocken Mehl unter das Futter-Honig mengen. Warum geschieht das? und ist solches nicht schädlich?

b.) Warum pflegen die Nieder-Lausitzer gern um die Stöcke auf den nächsten Mauern, oder wohl gar auf die Decken derer Körbe die bekannte Haus-Wurzel, oder Haus-Klaub, Sedum, Aizoon, zu pflanzen? In des berühmten D. Gleditschens 2. Theile seiner physikalisch: botanisch: oeconomischen Abhandl. wird solche unter der Reihe aller Nahrungs-Bäume und Blumen für die Bienen nicht gefunden.

c.) Warum setzt der Pohle, nach glaubwürdiger Erzählung einiger Sächsl. Herrn Officiers, die daselbst lange in Quartier gestanden, täglich frische Milch zur Fütterung gewisser Haus-Distern, die sich unter seinen Bienen-Stöcken aufhalten; damit ihm die Biene besser stehe?

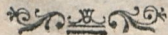
d.) Wie groß und wie erspriesslich ist der Einfluss der Bienen-Zucht in die Oeconomie, Handlung, Manufactur unsers Vaterlandes? und in die Gesundheit unsers Mitbürgers?

13.) Es wurden die vielen freundschaftl. Briefe von andern Orten, die die Gesellschaft betreffen, theils Auszugsweise, theils ganz, vorgelesen. J. C. von Regensburg, Lauban, Leipzig, Pouch bey Bitterfeld, Schiermis bey Meissen, aus Meissen selbst, Gesellschaft im Voigtländischen, Ludwig-Schorgast im Bambergischen, Egelheim im Fränkischen u. Die niedlichen Erfindungen des Hrn. Pater Anton Schirmers, Pfarrers in Schorgast, die er uns überschrieben, besonders dessen Machina ignifera etc. ist der künftigen Bekanntmachung vor würdig gehalten worden. Ein gleiches gilt von denen gründlich denkenden Kennern, als von dem Hrn. Pfarrer Zyrich, im Fränkischen, durch dessen Honig- und Bienen-Magazin, jene Erfindung des Hrn. Cordemanns und Hrn. Königs in Hannover, nach des Ritters Gedde Grundlage, wirklich verbessert ist, und von dem Hrn. Proposito Stieglitz, deren ihre Sachen aller wahren Achtung würdig sind, und in unsern Abhandlungen rühmlichst sollen bekannter gemacht werden. Sie erhalten hierdurch insgesamt den verbindlichsten Dank, indem sie durch ihre Beyträge unsere jährlichen Abhandlungen mehrern Landen, als Sachsen, nützlich machen; zumahl da keine fruchtlose Versuche, noch bloße Speculationen, drinnen sind. Indes wird es der Gesellschaft angenehm seyn, wann zur richtigen Behändigung unserer Antworten, eine accurate Adresse mit gemeldet wird, die einigen gemangelt hat, nebst Francirung der Briefe, wenigstens bis an die Sächsl. Gränze. Wie dann auch die resp. Ehren- und ordentl. Mitglieder ihr jährliches Contingent sich werden geneigtest gefallen lassen, vor dem Haupt-Convent, oder doch 4. Wochen nachhero einzusenden: indem alles zum Besten des im ganzen zu befordernenden Wohls lediglich angewandt wird.

14.) Da unsere Absichten und Einrichtungen wieder Vermuthen, viele Gönner und Freunde ausser unserer Provinz erhalten: so hat man vor nöthig befunden, einige Limitationes derer Artikel vorzunehmen, die in denen nächsten Abhandlungen ausführlich sollen benachmt werden.

15.) Das Verzeichniß des Abgangs und Zugangs der gesellschaftlichen Stöcke wurde berichtet;

16.) Und der Ort des künftigen Neben-Convents zu Johannis verabredet.



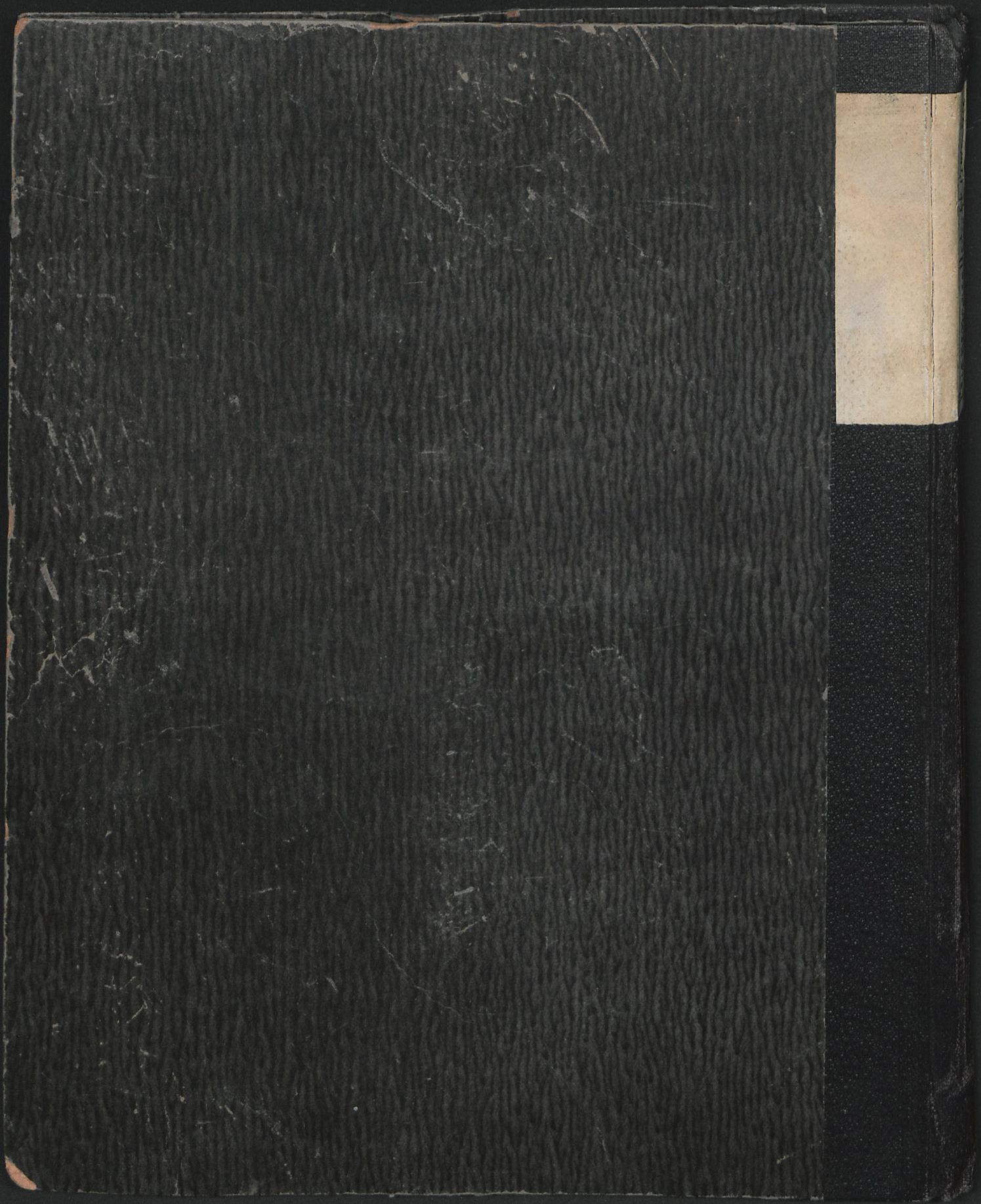
Handwritten note: ... in welchem Artikel ... die Natur ...

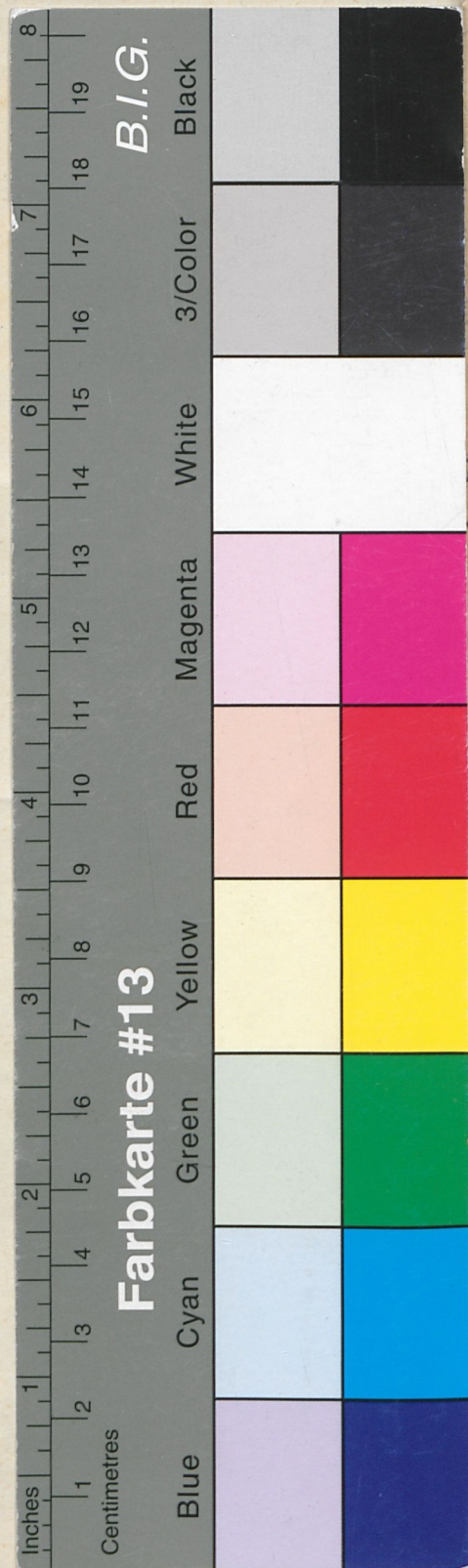
Vk2180

ULB Halle
006 663 370

3







X, 33

V/k
2180

Nahmen und Bemühungen Der Physikal. Oeconomischen Bienen-Gesellschaft

in Ober-Lausitz.

Auf das Jahr 1767.

I. Nahmen der Ehren-Mitglieder, nach dem Eintritte.

- Tit. deb. Herr Johann Rudolph von No-
dewitz, Churfst. Sächsl. Kam-
mer-Herr, Landes-Estester des
Budisfinischen Creysses, auf Lauske, Zschor-
ne, Ullersdorff, Sommerau, d. 11. Jan. 1766.
- Hr. Carl Gottlob von Helldreich, Churfst.
Sächsl. Appellations-Rath, auf Kotzig, den
11. Jan. 1766.
- Hr. Hans Adolph von Megradt, auf
Ober- und Nieder Malschwig, Zschileche,
Cronförstgen, den 13. Jan. 1766.
- Hr. Friedrich Albrecht von Götz, Churfst.
Sächsl. Kammer-Herr, auf Hohenbucke, Kä-
ckelwitz, Lietzen, Lippisch, den 4. März 1766.
- Hr. D. Daniel Gottfried Schreiber, Pro-
fessor der Kameralwissenschaften in Leipzig,
den 6. März 1766.
- Hr. Wolff Christian von Schönberg, Lan-
des-Hauptmann des Marggraffthums Ober-
lausitz, auf Weiche, Arnsdorff, den 10.
März 1766.
- Hr. Adolph Gottlob von Carlowitz, Churfst.
Sächsischer Hauptmann, auf Ottendorff,
Neuntmansdorff, Fichte, den 11. May 1766.
- Sr. Excellenz Herr Julius Gebhard Graf
von Hoym, Churfst. Sächsl. würcklicher Ge-
heimer-Rath, Herr auf Droyßig, Schlawe-
niz, Oppurg etc. den 14. May 1766.
- Sr. Excellenz Herr Christoph Will-
helm von Kessel und Zeutsch, Erbherr auf
Racke und Neuhof, Churfst. Sächsl. Ge-
heimer-Rath und Ober-Rüchenmeister, den
23. May 1766.
- Sr. Excellenz Herr Peter Frenherr von
Hohenthal, Vicepräsident des Hochl. Ober-
Consistorii und der Oeconomie-Manufactur
und Commerciens-Deputation, Herr auf Fal-
kenhayn, Cossa, den 23. May 1766.
- Hr. Johann Heinrich Oswald, Hochfürstl.
Schwarzburgscher Rudelstädel. Cammer-
Rath, Com. Palat. Cesar. Propreor und
Proto-Scabinus in Lauban, Scholarcha, auch
Ober-Amts-Advocat, adscribirter Canoni-
cus in Stifte Zeitz, Mitglied der Göttingi-
schen und Jenaischen Gesellschaft der Wis-
sensschaften, den 18. Juny 1766.
- Hr. Rudolph Sigismund von Carlowitz,
Churfst. Sächsl. Major bey der Cavallerie,
auf Kleinbaußen, den 21. Juny 1766.
- Hr. Jacob Christian Schäffer, Doctor der
Gottesgelahrtheit und Weltweisheit, Predi-
ger zu Regensburg, Sr. Königl. Maj. zu
Dännemarc und Norwegen Rath, und Prof.
honor. zu Altona, der Kayserl. Academie der
Naturforsch. zu Petersburg, London, Ber-
lin, Upsal, Novoredo, München und
Mannheim, der Gesellschaft der Wissen-
schaft zu Duisburg, Physischbott. zu Florenz,
der Historie zu Göttingen, Oeconom. zu
Zelle,

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA